

# Polaer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anklamdigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carlo I. 1, entgegengenommen. — Auskünfte werden von allen größeren Ankündigungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h fristbar gezeichnet. Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeitzeile, ein für die Amt gezeichnete Zeitzeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeitzeile, ein für die gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein setzgebrüderliches mit 8 Heller berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgestattet. — Belegemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Carle I. 1. Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Belegscheinungen: mit täglicher Ausstellung ins Herz durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverschiff in allen Trocken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kemptic, Pola, Piazza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Sonntag 2. April 1911.

= Nr. 1821. =

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 2. April 1911.

### Erhöhung der Landes- und Gemeindeumlagen.

Während der letzten Tage hat eine traurige Komödie ihr Ende gefunden: der Landtag ruht, und für Istrien, das ohnehin niemals im Mittelpunkt aufrichtiger Fürsorglichkeit gestanden ist, geschah in letzter Zeit nichts; die Gemeinde Pola hat nach langem traurigen Interregnum einer willkürlichen Oligarchie eine Gemeindevertretung erhalten. Diese mit großen Hoffnungen begrüßte Körperschaft hat wohl durch den Mund des Herrn Bartoček ein schönes Programm hinausposaunt, in Wahrheit aber bis zum heutigen Tage nicht das geringste geleistet; Land und Stadt reichen einander einträchtig die müßigen Hände. Und in just dieser Zeit, in dieser Ära der Trägheit, der Phrasen, kommt aus Triest die Reldung, es sei dem Landesausschusse gelungen, bei der L. I. Stathalterei eine Erhöhung des Landes- und Kommunalzuschlags auf sämtliche Steuern um 14% durchzusetzen, die auch auf die ahnungsvollen Bewohner Polas ihre Anwendung findet, und dies sogar rückwirkend zum 1. Jänner d. J.

Wir in Pola hätten einer solchen Vorlesung vielleicht Verständnis entgegenbringen können, wenn wir sähen, daß die Ausgestaltung des wirtschaftlichen Programms fortschreite, daß gearbeitet werde und die Mittel zu beschreit seien, für das Wohl des Gemeinwesens hinlänglich zu sorgen. Wir sind aber nicht in der glücklichen Lage, irgendwelche Maßnahmen konkretisieren zu können, die dann angetragen sind, der Stadt zum Vorteile zu gereichen. Wenn in der Schottierung einiger Straßen allein, die fast alles zu wünschen übrig läßt, kann man doch kaum eine erprobliche Tätigkeit des Gemeinderates erblicken! Wo sind alle die Projekte des Herrn Bartoček hingeraten, die er uns in seiner Jungfernsrede so schön ausmalte? Wo stehen die Arbeitshäuser, wie steht es um die Kanalisation, um den Bau von Zinshäusern mit billigen Wohnungen, um die sanitären Maßnahmen, die Abtragung von Baracken, deren Beschaffenheit Krankheit bedeutet, — wie steht es um all diese Angelegenheiten? Allerdings: diese führen Projektionen einer Fantasie, die bestrebt war, einen persönlichen Glorienschein zu schaffen, können heute noch nicht greifbar vor uns stehen. Aber innerhalb eines Jahres könnte dieser oder jener Plan schon angekommen haben, könnten die Steuerträger den Anspruch erworben haben, zu wissen, wie weit wir in dieser Beziehung vorgerückt seien oder zurückgeblieben. Statt aber darüber Gewissheit zu schaffen, hält sich die Gemeindeverwaltung in dieses Schweigen, arbeitet nach der Art absolutistischer Zeiten und prellt das Volk, das über seinen Haushalt aufgelistet werden möchte, durch eine spöttische Fata Morgana, durch die Vorstellung von Terminen öffentlicher Sitzungen, zu denen es nie kommt. Und nun wurde sogar die Erhöhung der Gemeindeumlagen hinter geschlossenen Türen ausgeschlagn und durchgesetzt, da muß sich einem unwillkürlich die Frage aufdrängen, ob man noch in der Zeit der Giuntaherrlichkeit lebe oder ob wir es in Wahrheit mit einem ordentlichen Gemeinderate zu tun haben!

Zu altem gefellt sich der Umstand, daß wir in Pola, insoferne man nicht national-liberal gesinnt und deshalb geneigt ist, alles Nationalliberale grundfäßlich gut zu heißen, nicht das notwendige Vertrauen besitzen, um die Einführung neuer Lasten durch die Gemeinde gutheißen zu können. Unter allerlei Vorwänden sind die Steuerträger zu neuen

Abschöben veranlaßt worden. Bei der Einführung der Haussatzkreuzer, der unabhängigen Gemeindesteuer für Wien wurde die unangenehme Tatsache der Abgabeerhöhung in vielversprechende Programme gewickelt und, damit das Kind einen Namen habe, mit diesen und jenen Notwendigkeiten motiviert. Herstellung der Strafen war das Zauberwort, mit dem die allgemeine Opposition gebändigt ward. Nun, man sehe sich die Gassen Polas gründlich an und behaupte dann, es sei diese Motivierung keine Lüge gewesen. Für jene höheren Abgaben wurde nichts gebracht, ja, es existieren sogar im Budget eingestellte und mit hohen Beträgen ausgewiesene Arbeiten, die niemals in Angriff genommen wurden. Geschweige denn, daß wir für Unternehmen, die Kapitalauswand erfordern, nicht Raum und Lust finden: Selbst auf Gebieten, die bloß mit gutem Willen geordnet werden könnten, finden wir keinen Anhalt zu Sob und Vertriebung. Man nehme sich die Ruhe, dem System nachzugehen, nach dem hier die Straßen gerichtet werden, und man wird zugeben, müssen, daß selbst die primitivsten Angelegenheiten einer Verwahrlosung angeheimgehalten sind, die kaum zu übertreffen ist. Ein paar gute Worte wären geeignet, Handel zu schaffen. Aber selbst da zu hat man hier keine Zeit.

Es ist leicht vorauszusagen, daß die neuere Belastung der Steuerträger jenen Erfolg aufzuzeigen werde, wie alle vorhergegangen. Es ist leider nicht möglich, gegen das falt accompliti, mit dem unsere Gemeindevertretung die Städtebewohner überraschte, etwas zu unternehmen. Aber die Herren vom Forum werden sich nicht wundern, wenn man ihr Gehöre von nun an mit schärfstem Misstrauen verfolgen wird. Und das umso mehr, als man in Berordnetenkreisen zu einer Zeit, da man über die geplante Erhöhung schon im Klaren sein möchte, jedwede darauf abzielende Absicht energisch ableugnete und behauptete, es sei lediglich die Einführung einer Weizenzubuchsteuer in Aussicht genommen. Im Geheimen hat eine ordentliche Gemeindevertretung, die wenigstens die wichtigsten Angelegenheiten öffentlich erörtern sollte, die Erhöhung der Abgaben durchgesetzt, und auch diesmal wieder im Verein mit Herrn Doktor Stazić, dem Landeshauptmann. Dies das Kriterium der Sachlage. Und dies soll auch der Maßstab für das fernere Verhalten gegen die Gemeindevertretung sein!

**Gedenktage.** 2. April 1801. Seeschlacht von Lepenoggen zwischen der englischen Flotte unter Nelson und der österreichischen unter Fischer. — 3. April 1849. Admiral u. Zebrap übernimmt das Marineministerium von Z. R. Galati.

**Hofnachricht.** Erzherzog Albrecht traf hier gestern mit Scholz auf der Durchreise nach dem Süden ein und nahm das Dejuner im "Hotel Central" ein.

**C. M. C. "Viribus unitis".** Das L. I. Telegraphenpostcorrespondenzbüro meldet: Seine L. I. apostolische Missionstätigkeit gehörte zu bestimmen, daß das erste im Bau befindliche 20.000 Tonnen-Schlagklopfen den Namen "Viribus-unitis" erhalten, und zu genehmigen, daß dieses am 24. Juni v. J. vom Stapel gelassen werde.

**Evangelische Gemeinde.** Der heutige Gottesdienst muß wegen dienstlicher Abwesenheit des Ortsfarrers unterbleiben. Am 9. d. Mon. findet wie gewöhnlich am 1/11 Uhr ein Gemeindegottesdienst statt. Die Gottesdienstordnung der Karwoche wird Ende dieser Woche bekannt gegeben.

**Wechsel im Landesfinanzinspektorat.** Finanzrat Bodopidez, der dem bietigen Steuerausschuß vorstand, wurde zum Landesfinanzinspektor mit dem Sitz in Triest ernannt.

**Auszeichnung.** Der Rittmeister des Landessgendarmeriekommandos 7, Kommandant der Gendarmerieabteilung im Arsenal in Pola Oskar Kubat, wurde durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Josephs-Ordens ausgezeichnet.

**Landtagsangelegenheiten.** Die trügerische Lage in unserem Landtag dauert an und es ist vorherhand keine Aussicht auf Besserung vorhanden. Bei Sr. Durchlaucht dem Stathalter haben wohl gesonderte Konferenzen stattgefunden, in denen die Italiener und die Slaven, beide Parteien jedoch für sich, Verhandlungen wegen eines befriedigenden Kompromisses pflogen. Da aber die Vertreter der beiden um die Hegemonie in Istrien streitenden Völker auf ihrem grundsätzlichen Standpunkten neuerlich verblieben, ergab die Intervention der L. I. Stathalterei keine Erfolg. Inzwischen hat sich die wirtschaftliche Lage des Landes selbstverständlich nicht verbessert. Aus der Nachbewilligung der Gemeindebudgets haben sich die merkwürdigsten Folgen ergeben — wir erinnern hier an Spingente, dessen Gemeindevertretung die Sperrung der Schulen, Entlassung der Lehrer, der Polizei beschloß und die Beleuchtung der Straßen einstellte. Allmählich aber sicher breitet sich in Bevölkerungskreisen heftiger Widerwillen gegen eine parlamentarische Vertretung aus, die dardurch nicht darnach angelegt ist, dem Lande zu helfen. Daß es so nicht weitergehen könne, scheint nun auch die obere Stelle zu erkennen, daß die einzusehen. Sie hat für Dienstag 4. April, die Vertreter der Majorität und der Minorität zu einer Konferenz nach Wien berufen, um die Arbeitsfähigkeit des istriischen Landtages zu sichern. Wie in bietigen politischen Kreisen verlautet, werden sowohl die Italiener, als auch die Slaven ihren alten Standpunkt vertreten. Doch werde die Regierung, wie verlautet, dafür eintreten, daß dem tatsächlichen Bestandteile und der hohen Mandatanzahl der Slaven wenigstens durch die Schaffung einer vollen sprachlichen Gleichberechtigung Rechnung getragen werde. Sollte dieser Versuch der Regierung, zwischen den beiden Parteien des Landes Einigung zu schaffen, mißlücken, so dürfte die Aufgabe in den arbeitsunfähigen Landtages ausgeprochen werden. Man nimmt an, daß im Falle der Anwendung dieses außergewöhnlichen Mittels die Neuwahl erst nach erfolgten Reichsratswahlen vorgenommen werden dürften.

**Freecanung.** Der L. I. Stathalter hat den M. II. Dr. Vladimír Stanek zum L. I. Sanitätsassistenten ernannt und der L. I. Bezirkshauptmannschaft in Pola zugewiesen.

**Zwei neue Festungsartilleriebataillone.** In Südtirol gelangen zwei Festungsartilleriebataillone zur Rennostellung, die aus 120.000 Mann und Mannschaften bestehender Festungsartillerieregimenten und -Bataillons gebildet werden. Die Zusammenstellung erfolgt in Wien. Dafür sind zu diesem Zwecke unter Führung eines Offiziers 56 Mann der bietigen Festungsartillerie abgegangen. Auf dem Bahnhof hatten sich GR. Holzner und zahlreiche Offiziere zum Abschied eingefunden. Unter den Kämpfern der Militärmusik traten die Transferten ab.

**Rebelwetter.** Das Rebewetter dauerte auch gestern, von kurzen "lichten" Momenten des Wetters abgesehen, an und verstärkte sich gegen 5 Uhr nachmittags außerordentlich. Die seit vorgestern abends ausstehenden Dampfer sind gestern früh eingelaufen. Der Dampfer "Baron Gauthier" lief gestern auf der Fahrt von Tarvisio erst um 4 Uhr nachmittags mit östlicher Besegnung in Pola ein, der "Graf Wurmbrand" von Triest mit östlicher Besegnung. Ueber den Schiffswährungen lagen um 1 Uhr morgens folgende Mel-

dungen vor: Die Dampfer der Istria-Trieste Gesellschaft (fällt um 4 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends) sind ausständig. Der Dampfer "Santa Maria", der an der Fahrt von Dalmatien nach Triest Pola um 11 Uhr abends anlaufen sollte, kommt nicht an, weil laut telegraphischem Anviso die Fortsetzung der Fahrt wegen Rebels unterblieb. Der um 11 Uhr abends fällige Dalmatiadampfer der Linie Triest-Metkovic ist nicht angekommen. Ueber Unsäße sind bis zur genannten Stunde keine Nachrichten eingetroffen.

**Ein neues Werkstück.** Herr Musikscher Alfred Martini, dessen Klavierwerke und Lieder viel begehrte sind und gejächtigt werden, hat ein neues Musikstück für Klavier (zweistündig) veröffentlicht. Das Werk, der 4. Walzenteile des Meisters, nennt sich "Ramondores" und kann allen Klavierspielern aufs wärmste empfohlen werden.

**Todesfall.** Laut Telegramm des Seebezirkskommandos ist Freigattenkapitän des Ruhesstandes Stephan von Patay am 30. d. M. in Triest gestorben.

**Oesterreich-Ungarn in China.** Wie bereits gemeldet, hält Herr Fritz Ehrenfeld aus Triest heute Sonntag den 2. d. M. um 5 Uhr nachmittags und Montag, den 3. d. M. um 6 Uhr abends seinen ausgezeichneten, mit 100 prächtigen Lichtbildern ausgestatteten Vortrag im großen Saale des Hotels Belvedere ab. Der Sonntag abzuhalrende Vortrag findet, um jedermann den Zugritt zu ermöglichen, bei ermäßigten Preisen statt (ieder die Sitze 1 Krone), während das Entrée für den Vortrag am Montag 3 Kronen beträgt. Karten für den Vortrag, für welchen sich allseits großes Interesse fundiert, sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Schmidt (Hauptplatz) und an den Vortragssälen an der Kasse im Hotel Belvedere erhältlich.

**Plaktkonzert auf dem Forum.** Heute von 1/2 bis 1 Uhr findet auf dem Forum ein Plaktkonzert mit folgendem Programme statt: 1. Gianetti; Jupe Gullotti, Marsch. 2. Gerosi: "Die Auferstehung Lazarus", religiöses Motiv. 3. Donizetti: "Aus der Oper 'Don Pasquale'". 4. Eisenberg: Marsch. 5. Puccini: "Fantasie aus der Oper 'Manon Lescaut'"; 6. Böpisch: Marsch.

**Strassenbilder.** Richtig des Bielen Barisan wird ein Stück Bege, das zur Via Garibaldi führt, geschottert. Die Steine wurden ähnlich, wie vor kurzem in der Via Medolino angegeschüttet, mit einigen könnten Athleten erfolgreich Muskelübungen vornehmen. Die Verkleinerung wird von Straßenfahrwerken vorgenommen, die Straßenmalze wurde offenbar angegeschossen, um auf Kosten des Privatfuhrwerkes geschont zu werden. Ein Wagen sank im erweiterten Teile der Straße bemerkbar und konnte erst nach halbstündigem Verschüttung weitergebracht werden. — In der Via Arsenale wurden die noch erhaltenen Asphaltplättchen abermals nach der Sichtschicht mit Schotter aufgefüllt. Diese einfache Prozedur tut's nicht, wie die Gleichen schon wiederholt vorgenommenen Versuche und ihr lästiger Ausfall beweist!

**Die Lohnbewegung der Bäderhilfen.** Heute um 4 Uhr nachmittags findet im Hotel Guigi eine Sitzung der Bädermeister- und Gehilfen-Delegierten statt, in der über einen Ausgleich der bestehenden Differenzen verhandelt werden wird. — Wie wir erfahren, werden den Bädergehilfen Konzessionen gemacht werden, es wird vorausichtlich zu keinem Streite kommen. Wie wir früher erjahren, wird die Bemühung einer Lohnhöhung eine Verstärkung des Brotes nicht zur Folge haben.

\* **Die Bäder.** Guigia Guisti, Dienerin im bietigen Landesospitale, zeigte an, daß ihr am 28. d. M. aus der Küche der IX. Division des Spitals ein Betrag von 10 Kronen

nen 80 Heller und ein goldenes Anhängsel im Wert von 14 Kronen von unbekannten Tätern entwendet wurde.

\* **Tierquälerei.** Der Postwagenkutscher Anton Berneth wurde wegen roher Mißhandlung seiner vor ein schwer beladenes Fuhrwerk gespannten Pferde angezeigt.

\* **Mißhandlung.** Dominik Cerné, 41 Jahre alt, Via Diana 54, wurde zur Anzeige gebracht, weil er den 10jährigen Schüler Anton Debetto, Via Diana 41, ohne Grund derart mißhandelte, daß derselbe über Schmerzen am ganzen Körper lagt.

\* **Betrug.** Der Kaufmann Johann Assanovic, Via Helgoland 87, hat die gegen den Arbeiter Georg Dujic, 23 Jahre alt, Via Lissa Nr. 251, wegen Betrug erstattete Anzeige zurückgezogen, da Dujic die gemachte Schuld beglichen hat.

\* **Egzek.** Josef Pavelic, 39 Jahre alt, Via Abbazia 4, wurde am 31. v. Mts. nachts wegen grober Egzeze verhaftet.

\* **Herrlose Matrosensieder.** Der Wirt Nikolaus Devecovi, Via del mercato 10, übergab der Polizei zwei volle Kleiderstücke, welche zwei Matrosen in seinem Lokale zurückließen und nicht mehr abholten.

## Kinos und Konzertes. Anzeigen.

**Riviera-Palasthotel.** Nachmittags um 4 Uhr Kaffeehauskonzert des Riviera-Salonorchesters. Eintritt frei.

Abends 1/2 Uhr Militäkkonzert. Eintritt 50 Heller.

**Das Kaffee-Restaurant.** Konzert des Riviera-Salonorchesters. Anfang 10 Uhr. Eintritt frei.

**Theater.** Heute zwei Vorstellungen mit neuem reichhaltigem Programm. Aufzug der Nachmittagsvorstellung um 1/2 Uhr, der Abendvorstellung um 1/2 Uhr.

**Deutsche Operette.** Am 16. April 1. S. eröffnet, wie wir erfahren, das Badener Operettensemble, das voriges Frühjahr in Madrid einen ausschauerregenden Erfolg hatte, ein auf 14 Vorstellungen berechnetes Gastspiel im Politeama Ciscatti, unter der Leitung des Impresario Herrn Lázaro Rosés, mit Frau Hermine Herma, die von ihrem letzten Gastspiel an unserem Theater noch in bester Erinnerung steht und Herrn D. Soler, ersten jugendlichen Komiker, ehemaliges Mitglied des L. I. pris. Theaters an der Wien, als Gäste. Für Aufführung gelangen außer den neuen Stückchen, beliebte ältere Operetten in vorzülicher Aufführung. Wir werden über das Gastspiel noch berichten.

**Motionograph "Edison".** Via Serbia 34. Programm für heute: 1. "Die Schalb", historisch-dramatische Scene. 2. "Großvaters Geige", rührendes Drama. 3. Das Luftschiff Bortolini, sehr komisch.

## Militärisches.

Aus dem Hafenamtsratss-Tagesbefehl Nr. 91.

**Marineoberinspektion:** Korvettenkapitän Josef Debetsch.

**Sarmateninspektion:** Hauptmann Moritz Reber vom 2. Inf.-Reg. Nr. 5.

**Reichliche Inspektion:** Fregattenkapitän Dr. Ferdinand Weiß.

**Reisen:** 14 Tage 256 lt. Karl Stahlberger (Österreich-Ungarn).

**Wettbew. zum Personalversorgungsblatt.**

Der Kaiser hat verfügt: den Oberst der Eisenen Krone 2. Klasse mit Auszeichnung der Lage; den Marineoffiziersleiter Michael Astner und dem Obersten Schiffsmannmeister Franz Rappinger; den Ritterkreis des Kronen-Joseph-Ordens; dem Marinemeister Karl Stödl; dem Oberleutnant auswärts Anton Gassner, dem Oberleutnant auswärts Dr. Emil Walzl und dem Oberleutnant auswärts 2. Klasse Paul Marggraf; dem Militärbuchdrucker; dem Korvettenkapitän Otto Kubowitz von Samerow, dem Leutnant auswärts: Obers. Offz. Max Goldbeck, Heinrich Huber, Wilhelm Lang, Peter von Waldkirch, Georg Ritter von Lampf und dem Marinemeisterleutnant in der Marine Kadetten Stipanovic; weiterhin aus gleicher Rangstufe dem Kadetten der Waffenschmiede Schmidmayer; dem Korvettenkapitän Josef Kubella, dem Korvettenkapitän in M.-S.-L. Heinrich Wittenbacher, dem Marinemeisterleutnant: Anton Dolac, Karol Chmura, Karl Lippitsch, Johann Lischner, dem Marinemeisterleutnant in der Marine En. Döderlein, dem Marinemeisterleutnant in M.-S.-L. Maximilian Schmidt und dem Schiffsmannmeister 3. Klasse Johann Mayr; jenseit aus dem gleichen Rangstufe: dem galiläischen Waffenschmied mit der Krone: dem Waffenschmiedleutnant 1. Klasse: Ludwig Zamb, Edmund Branner, dem Marinemeister 1. Klasse: Heinrich Dreissig, Rudolf Haderich und Johann Röger; dem galiläischen Waffenschmied: dem Waffenschmied Josef Bernhard, dem Konservatorleutnant Johann Stumpf und dem Oberbootmannleutnant Josef Berle; und überne Verbindung mit der Krone: dem Oberleutnant auswärts Josef Wüst, dem Waffenschmiedleutnant Josef Dörfler, dem Oberleutnant auswärts Johann Schubert, dem Stabsleutnant Johann Götzsch, dem Marinemeister 1. Klasse Georg Eggers und dem Schiffsmannleutnant Gustavus Kreutzov; dem Küstenverbindungsleutnant.

**Marinedienner 1. Klasse Josef Wolf.** — Von k. u. k. Reichskriegsministerium, Marinedienner, wurden mit Dekret belohnt: für tapfere Kommandoführung des Stationsschiffes in der Levante und für die tapfere und treue Verantwortung: Fregattenkapitän Alfred Freytag v. Sydelski; für besonders tapfere Dienstleistung als Lehrer im Divisions-Kavallerieur: der Korvettenkapitän Carl Konrad Edler von Roewall; für mehrjährige sehr erprobliche Dienstleistung: die Linienschiffleutnants: Josef Bojan Edler von Orion, Robert Subotic und Karlas Simunic; für vorzügliche Dienstleistung bei der Militärausbildung des Hafenamtsrates: der Linienschiffleutnant Viktor Ritter von Joly; für zweijährige vorzügliche Dienstleistung bei der VII. Abteilung des Marinetechnischen Komitees: der Linienschiffleutnant Wilhelm Sünhart; für besonders erprobliche Dienstleistung bei den Fassiererübungsaufgaben im Geschwadergebiet von Volo: der Land- und Wasserbaudienstleiter 1. Klasse Franz Bay; für mehrjährige vorzügliche Dienstleistung: die Rohstoffbetriebsleiter 1. Klasse: Alois Raubitschberger, Franz Macel; für mehrjährige vorzügliche Dienstleistung bei der österreichisch-administrativen Abteilung des Hafenamtsrates: der Marinemeister 1. Kl. Wilhelm Wilbauer; für langjährige sehr erprobliche Dienstleistung beim Hydrographischen Amt: der Seefahrer Alexander Kauditsch.

## Vermischtes.

**Der Ribotingeinhalt der österreichischen Zigaretten.** In den von der Generaldirektion der Tabakregie herausgegebenen fachlichen Mitteilungen vom Januar 1911 sind einige neuere Ergebnisse über den Ribotingeinhalt unserer Zigaretten veröffentlicht, die gegenüber den im Jahre 1907 angeführten Zahlen manchmal Unterschiede aufweisen. Die nunmehr mit der polarimetrischen Methode ermittelten Endresultate wurden in Tabellen zusammenge stellt, die (abweichend von den früheren Tabellen) nebst dem Ribotingeinhalt in Prozenten auch noch das Trocken gewicht der Zigaretten und Zigaretten sowie den Ribotingeinhalt in Grammen angeben, was die Orientierung ungemein erleichtert. Den Tabellen ist zu entnehmen, daß unsere Zigaretten betrifft des prozentuellen Ribotingeinhaltes folgendermaßen rangieren: Feine Virginier 2-51 Prozent, Brasil-Bogart 2-11, Portorico 1-81, Britanica 1-68, Regalitas 1-64, Kubacos 1-60, Operas 1-44, Panetelas 1-38, Cuba 1-35 und Rosita 1-14 Prozent; daß sich aber betrifft des absoluten Ribotingeinhaltes die Reihenfolge etwas verändert darstellt. Es enthalten nämlich keine Virginier 0-13 Gramm Rosita, Britanicas 0-10, Regalitas 0-09, Kubacos 0-08, Cubans und Cuba 0-07, Portorico 0-07, Beuteln 0-06 und Rositas 0-04 Gramm Rosita. Von den an prozentuellem Ribotingeinhalt im allgemeinen viel stärkeren Zigaretten enthalten Seide 0-03, Herzerwachs und Stambul je 0-03, Memphis, Sultan und Sport je 0-025, Ril, Drama und Kaiser je 0-02 und Damen, Dalmatiner und Donau je 0-015 Gramm Rosita. Unter den österreichischen Spezialitätenzigaretten stehen die Kronos, Preziosa und Drews mit 0-10 an vorderster, die Damas, Infantes und Bigotes mit rund je 0-03 Gramm Ribotingeinhalt en letzter Stelle.

**Die militärische Karriere des deutschen Reichskanzlers.** Wie bereits gemeldet, hat Kaiser Wilhelm II. den Reichskanzler Herrn von Bethmann-Hollweg, gelegentlich des Stapelaus des Linienschiffes "Kaiser" zum Generalmajor a la Suite ernannt. Herr von Bethmann-Hollweg war der jüngste General des deutschen Heeres, war niemals aktiver Offizier. Nach Absolvierung des Einjährig freiwilligen Jahres wurde er Stabsleutnant, bei seiner Ernennung zum Reichskanzler gehörte er bereits der Landwehr an. Wenige Wochen später aber schon machte ihn ein kaiserliches Hochwort zum "Major a la Suite" und nun erfolgte seine Beförderung zum Generalmajor, mit Übergabe von 35 Offizieren a la Suite in den Stabsoffizierchargen.

## Drahtnachrichten.

(2. Correspondenzkabinett.)

**Wechsel in unserer Diplomatie.**

Wien, 1. April. Der Botschafter in Petersburg Graf Berchtold ist in Dispositionslage versetzt worden und erhält die Brillanten zum Grafenstand des Leopold-Ordens. Der Gesandte Graf Thurn und Taxis wurde zum Botschafter in Petersburg, der Gesandte in Warschau Prinz Schönburg-Hartenstein zum Botschafter beim Kaiser, der Gesandte in Dresden Prinz Fürstenberg zum Gesandten in Polen, der Gesandte in Leopoli Rosthorn zum Gesandten in Peking und Legationsrat Otto zum Gesandten in Leopoli ernannt.

**Erzherzogin Gabriele.**

Fürstlich, 31. März. Im Zustande der Erzherzogin Gabriele ist eine erfreuliche Besserung eingetreten. Ihre Genesung ist nach den Ausschreibungen der Berge blassen farben zu erwarten.

## Erkrankung des Ministerpräsidenten.

Wien, 1. April. Ministerpräsident Freiherr von Bienerth ist an einer heftigen Erkrankung erkrankt und darum außer Stande, heute und morgen bei im Ministeriatpräsidium stattfindenden Soiree beizutreten;

## Russischer Marine- und Heeresstab.

Petersburg, 1. April. Die Kommission für Landesverteidigung hat die Kredite für den Bau von vier Linienschiffen im Baltischen Meer und das Recruitentabingent pro 1911 angenommen.

## Der englisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag.

Washington, 31. März. Der englische Botschafter hatte mit dem Präsidenten eine Befreiung über die Einzelheiten des englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages. Wie es heißt, machen die Verhandlungen befriedigende Resultate. Das Gericht, monach wegen des bestehenden englisch-japanischen Vertrages eine Stellung in den Verhandlungen eingetreten sei, wird ähnlich als unzutreffend bezeichnet.

## Marokko.

Paris, 1. April (Senat). Bei Beratung der Vorlage, betreffend die Nachtragskredite für Marokko sprach Senator Lamarcelle seine Bewunderung darüber aus, daß die Baars wegen der Errichtung des Leutnants Mauchont noch nicht bestraft wurden. Er findet es merkwürdig, daß Frankreich diese Sache dem Sultan überlassen habe, der hiezu unfähig sei. Die Situation in Marokko wird sich infolge der winfügigen Politik Frankreichs verschlimmern.

Der Minister des Innern erwiderte, Frankreich wollte die Frage der Züchtigung mit der Durchführung der Alten von Algeciras verbinden. Wir wollen, daß der Sultan dazu gelange, die wirkliche Autorität zu besitzen. Er hat uns zu gestatten, daß er die Schuldtreugenden selbst züchtige. Wir konnten uns nicht weigern, diese Bitte zu erfüllen, da er wohl in der Lage ist, dies zu tun. Das Werk, das wir in Marokko durchführen, ist ein Werk der Zivilisation, das Frankreich zur Ehre gereicht.

Die Vorlage wird hieraus mit 227 gegen 1 Stimme angenommen.

Paris, 1. April. Die Agence Havas meldet aus Tanger: Aus Fez wird berichtet, die Lage vom 22. bis zum 25. März verliegen ruhig. Es kam zu einem Scharmützel mit den Beni Mts. Am 26. d. ersuchte der Sultan den Oberstleutnant Rangin, eine Truppe zu bilden, um die Beni Mts anzugehen, indem er darauf hinwies, daß die Truppen, die sich noch Fez begeben, nicht ausgebildet seien. Über inständige Bitten Muhamids erlaubte schließlich Rangin einen Lieutenant und Adjutanten mit 1000 Mann nach Maechma abzugehen. Die Kolonne rückte auf Maechma, sammelte sich aber infolge Rangels an Disziplin zurück. Sie wurde nach Maechma zurück von Rebellen verfolgt. Die Rebellen zogen sich dann zurück, während sich die Truppe der Ebene angehoben der Rücklage der Maghzen mit den Beni Mts vereinigten und die Maechma angriessen.

Die Mecha erlitt einen Verlust von 20 Toten und 15 Verwundeten. Die Justiztröger waren unverletzt. Auch das Kriegsmaterial wurde gerettet.

## Martin Greif †.

Kufstein, 1. April. Der Dichter Martin Greif ist heute um 8½ Uhr früh gestorben.

## Telegraphischer Wetterbericht des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 1. April 1911.

**Allgemeine Wetterlage:** Die Druckdifferenzen haben sich nach weiter abgeschwächt, der Kern des Hochdruckgebietes liegt über Oberitalien, das Barometermaximum im Süden ist offenkundig abgesunken.

Im Mittelmeere herrscht still, im N. Regen, schwache Winde, geringe Wetterbewegung. In der Weisheit tritt, Scirocco, etwas Wind. Die See ist fast ruhig.

Österr. Wetter in den nächsten 24 Stunden für Volo: Weit ruhig, schwache Westbewegung, schwere, zeitweise Regen zu Nebelsbildung.

Barometertypus 7 Uhr morgens 763-9  
3 , nach 763-5  
Temperatur am 3 , tropisch + 9-3  
3 , tropisch + 13-7

Wetterlage für Volo: 74-6 mm.  
Temperatur des Gewitters am 3 Uhr nacht: 10-3  
Windgeschwindigkeit am 3 Uhr nacht: 16 km/stunde.

jetztigig liegender Stimme der Frau beweistigen die Eröffnung, daß der Herr Kommissär selbst ihr beigebracht habe, um eines an seinen Stiefeln nachzusehen.

An seinen Stiefeln?

Jauch, an seinen Stiefeln.

Es gab noch einiges Hin und Her über dieses unerklärliche Verlangen, doch erfüllte Frau Niemann schließlich lebhaftes Schütteln ihres Gatten, da sie seine Unruhe verursacht.

Stan sah sich Stille am nächsten Ziel; er wurde von der Frau Kommissär in die neben dem amtlichen Bureau gelegene Privatzimmer geführt, und vor ihm aufgereiht stand seine Begrüßungen Stiefel am Boden.

Er begann mit bebenden Händen zu suchen. Das erste Paar hatte unverhofft Söhnen, das zweite zerrissen, jedoch ungegliedert, das dritte — der gefasste Stiefel entfiel Stilles Händen und polterte zu Boden.

Gleich aber hatte der Schuhmann ihn wieder aufgehoben, hatte den Gipsfuß daneben gehalten, hatte den Originalstiefel, der auf den Sohn zu sehen war, mit seinem weißen Doppelgänger verglichen und murmelte nur mit gebrochener Stimme:

Er ist es — er ist es!

Das Drama sollte nach dem Willen des anfangs waltenden Schicksals gleich seine Katastrophe haben, und um sie herbeizuführen, erschien hier der heimkehrende Herr Kommissär selbst auf der Bühne, die augenscheinlich sein Schlosztheater darstellte.

Vor ihm stand seine Ehefrau, deren Name irgendwelche unerlaubte Ausgaben zu wittern schien und noch später war als gewöhnlich, vor ihm stand Schuhmann Stille, einen Stiefel und einen Gipsfuß in seinen Händen, und von den Lippen dieses Mannes erschallte der sonderbare Gruss:

Herr Kommissär, ich bin nur Ihr Untergebener — aber Sie sind es gewesen!

Niemann wurde grün.

Was fällt Ihnen ein? Was wollen Sie mit meinen Stiefeln?

Sie überführten, Herr Kommissär. Sie sind es gewesen!

Keil, Sie scheinen toll geworden zu sein.

Was soll denn das alles bedeuten?

Sehen Sie selber her, Sie können nicht lügen.

Es ist Ihr Stiefel!

Deutlicher als die Worte Stilles besagte der wohlbekannte Gipsfuß in seinen Händen, worauf er objektiv.

Kopfschütteln und mit großem Nachdruck "Dummheiten!" murmelnd, nahm ihm der Kommissär Stiefel und Gipsfuß aus den Händen, um dann, sobald er sie mit vergleichenden Blicken musterte, in große Aufregung zu geraten.

Er stürzte zum Fenster ins hellere Licht, verglich noch einmal, gab sonderbar tierische Läuse äußerster Übertreibung von sich und sah sich schließlich, als wenn seine Beine die übliche Kraft verloren, auf einen Stuhl, indem er halbaut sagte:

Schocksoffen, es ist wahrschlig mein Stiefel!

Stille redete seine Figur zu äußerster Länge aus und erhob die Stimme zum Tone fröhlicher Anklage:

Jawohl, es ist erwiesen. Sie sind es gewesen!

Sie sind in dem Garten beim Brunnen gewesen, Sie sind auf dem Balle im "Grünen Baum" gewesen, Sie können es nicht in Abrede stellen.

Niemann war so betroffen, daß er kaum hörte, was Stille sagte.

Die beiden Betroffenen in seinen Händen anstarrend, murmelte er nur noch einmal:

Wahrhaftig, es ist mein Stiefel.

Seine hagere Hälfte hatte die Aussage des Schuhmanns besser verstanden, und in die Worte ihres Gatten hinein schrie sie nun mit gelinder Stimme:

## Kleiner Anzeiger. Abonnementseinladung.

Die p. t. Abonnenten werden höflichst ersucht, die Prämienrationsgebühr rechtzeitig zu entrichten, da sonst die Ausstellung des Blattes mit 10. d. M. eingestellt werden müsste.

### Die Administration.

**Eine kräftige Hölle!** den werten Herrn Chei Franz, 683  
Dreimal Hoch!!! Bauschreiber Josef.

**Wer verirrt?** 19jähr. Bürgerstochter, einj. Kind, 679  
400.000,- Fr. 150.000,- Km. 7  
Viele 100 und verm. Damen! Petten wenn a. ohn. 678  
Berm., bei denen reiche Heir. möglich, w. f. melden.  
S. Schlesinger, Berlin 18.

**Zwei Zimmer** (oder Zimmer und Kabinett) und 629  
Rüche gesucht. Adresse in der Admini-  
stration.

**Mädchen für alles** gesucht. Admiralsstraße 3, 2. St. 637  
Vorzutellen von 10 bis 3 Uhr.

**Allständiges Mädchen**, das Hausarbeiten verrichtet, 642  
wird aufgenommen. Adresse an der Administration.

**Zwei sehr möblierte Zimmer** mit separatem Ein- 653  
gang sofort zu vermieten. Adresse in der Admini-  
stration.

**Ein sehr möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. 648  
Via Bartolo 3.

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang, even- 671  
tuell mit Kost, zu vermieten. Via Epulio 30, parterre.

**Elegante Wohnungen**, teils getrennt, Rüche, 665  
Beranda oder Kabinett, Gas und Wasserleitung, sind  
zu vermieten. Via Muzio 10.

**Fall neue Reihe Kammer**, laufen. Via Cesia 4, 668  
Mayer's großes Konversationscafé, 6. Auflage, 669  
vollständig neu, um 130 Kronen zu verkaufen. Adresse  
in der Administration.

**Zu vermieten** sind ein bzw. zwei schön möblierte 670  
Zimmer im 1. Stod. Via Michele Bachini 130 (Prato dei sette moreri).

**Büdnerin** wird gesucht für die Zeit von 8 Uhr 672  
früh bis halb 12 Uhr mittags. Vorzutellen. Via Carducci 16, 2. Stod. rechts, abends von  
5 Uhr an.

**Möbliertes Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten. Via 667  
Arena 2, 2. Stod.

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Cento 12, 674  
2. Stod.

**Büdnerin** Via Sifano zu verkaufen. Großes Blau- 676  
Bauhaus jenseitig für Garten und Felder. Santo  
Gottsch, Via Melchiorino 79.

**Büdnerin** wird gesucht zur Aushilfe. Vor- 635  
stellung nur nachmittags 3 Uhr.

**k. u. k. Delierrant** bietet zu billigen Preisen hoch- 450  
prima Dörf-Schinken, Schnittel, Karree, Kalbsköde, Rindfleisch usw., über 100 Sorten  
von Salami und Spezialitäten. Eigener Schlach-  
hof, Probe genügt. Adresse nicht verlieren. Besuch  
nach allen Ländern. Geschäftsführer Josef Lippach,  
Gersdorf, Böhmen.

**Wohnung** im 1. Stod. bestehend aus 3 Zimmern, 684  
Kabinett, Rüche und Keller. Gas und  
Wasser, Balkentreppen, Aussicht aufs Meer, ist vom  
1. April an zu vermieten. Via Helgoland 32.

**Einführung** Schloß- und Herrenzimmer gesucht.

**Bedienung** für Vormittag gesucht. Adresse in der

Administration.

**Kundmachung.**

Bei der Betriebskrankenkasse für

das Zivilarbeiterpersonale der k. u. k.

Kriegsmarine in Pola gelangt die

Stelle eines Krankenkassarztes zur

Besetzung.

**Zu verkaufen** japanische und chinesische Rippchen,

Käffer- und Teeservices, Gläser, eine

große Bronzelohne mit Christ, orientalische Tapete,

Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute

Violinen, eine Messingheit samt Blättern, Buchstaben,

und spanische Wand, fast neu. Koral, Via Luca

Nr. 8.

**Perfekte Wohnung** empfiehlt sich den p. t. Da-

men in und außer dem Hause.

Via Dante 13, 2. Stod links.

**kleines schönes möbliertes Zimmer** ist zu vermit- 679  
ten. Via Luca Nr. 26, parterre rechts.

**Kastenbett** mit 3 Flammen, Gasbügeleisen und ein

680 Bett zu verkaufen. Via Cappelletto 1, 1. Stod.

**Wohnung**, unmöbliert, für alleinstehende Herren, be-

stehend aus zwei Zimmern, Kabinett, 681  
Beranda, mit sehr schöner Aussicht zu allgemein zu

vermieten. Adresse in der Administration.

**Schön möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang, Ans- 682  
icht aufs Meer, ist zu verkaufen. Via Rambler 54, 3. Stod.

**Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Rüche 690  
und Zubehör zu vermieten. Via Sifano Nr. 3, 2. Stod.

**Möbliertes Zimmer**, mit 2 Betten, zu vermieten. 600  
Via Carducci 12, 2. Stod.

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang, even- 687  
tuell mit Kost, zu vermieten. Via Dignano 8,  
2. Stod.

**Wohnung zu verkaufen**: Via Dante, Virgilio, Cap- 666  
pellotto 1, 1. Stod.

**Julianische** und braves Kinderzuhause Mädchen 660  
anzunehmen gesucht. Wo, sagt

die Administration.

**Wohnung** per sofort oder 15. mit 3 Zimmern und 682  
Zubehör gesucht. Anträge an die Admini-  
stration.

**Wohnung** mit 5 Zimmern und Nebenzimmer, 133  
Terrasse, Garten, Gas- und Wasser-  
leitung, mit 1. Mai zu vermieten. Via Veradella  
Nr. 24. Villa Jan.

**Zu vermieten**: Zimmer, Rüche samt Wasser und 135  
Gas. Via Helgoland 67.

**Möbliertes Zimmer** mit 2 oder 3 Betten sofort 683  
zu vermieten. Via Minerva 6, 3. Stod.

**Eine Empfangszimmer-Einführung** zu verkaufen. 689  
Zur Zeitigen von 2 bis 4. Adresse in der Admini-  
stration.

**Schön möbliertes Zimmer**, vermietet. Via Corrado 691  
15.

Betriebskrankenkasse für das Zivilarbeiterpersonale  
der k. u. k. Kriegsmarine in Pola.

### Kundmachung.

Bei der Betriebskrankenkasse für

das Zivilarbeiterpersonale der k. u. k.

Kriegsmarine in Pola gelangt die

Stelle eines Krankenkassarztes zur

Besetzung.

Mit derselben sind die Jahres-

bezüge von 5520 K (Gehalt samt

Wagenpauschale für die Stadt Pola)

verbunden.

Die Gesuche sind bis längstens

1. Mai 1911 im Amtslokale Pola, Via

del Fondaco Nr. 11, 1. Stock, ein-

zureichen.

Ausführliche Bedingungen sind im

obigen Amtslokale erhältlich.

Pola, am 1. April 1911.

134 Der Vorstand.



Drahimatratten | Neuheit  
Schutzdecken | Kapok Kinderbettnetze

zu haben in der

Verkaufsstelle und Exportierwerkstatt

G. Manzoni

Pola, Via Carducci Nr. 55. 122

mittelst eigener Patent-Möbel-  
wagen besorgt billigst

k. u. k. Hof-Spediteur

Rudolf Exner, Via Barbacani 11.

Filiale der k. k. priv.

Oesterreichischen Credit-Institut für Handel und Gewerbe.

Aktienkapital und Reserven zirka 186 Millionen Kronen.

Filiale in Pola.

Konto Korrents. - Sparbücher.

Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes,  
beschäftigt sich mit der Beschaffung und Deponierung von

Militär-Heiratskäutionen

und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

132

Für genanntes Bier, welches nur für die  
Osterfeiertage zum Ausschank gelangt,  
werden Bestellungen für Fass- sowie für  
Flaschen-Bier bis zum 10. April 1911  
entgegengenommen.

**St. Paulusbier!**  
Bierdepot Pilsner Urquell R. Nowak, Viale Carrara 7. Telephone 145.

